



Der Schwan

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde
Haßlinghausen - Herzkamp - Silschede

Ausgabe 02/2024
Juni - Juli - August



Abschied

Pfarrer Thomas Bracht
geht in den Ruhestand

Presbyterium

Feierliche Einführung
in das Amt

Neues Konzept?

Projekt „Gottesdienst
ohne Talar“

INHALT

Editorial 3
 Andacht 4
 Abschied Pfarrer Thomas Bracht 6
 Einführung des neuen Presbyteriums 8
 SOS für die Kirchenmusik..... 10
 Gemeindefest..... 12
 Klingelbeutel: für den guten Zweck..... 13
 kultur.kirche.herzkamp..... 14
 Sommerkonzerte 15
 Diakonie – Sommersammlung 17
 Aktion: „Zauber ein Lächeln“ 18
 Aus den Bezirken 20

Termine aus den Bezirken

Haßlinghausen..... 33
 Herzkamp 35
 Silschede..... 37



Gottesdienste für Kinder, Jugendliche + Familien 38

Jugend..... 39
 Rückblick: Kigo Herzkamp 40
 Sommerferienspiele 2024..... 41

Freud und Leid 42
 Ihre Unterstützung 44

Adressen und Ansprechpartner 45

Pinnwand 46
 SCHWANengesang 46

Impressum

Herausgeberin:
 Evangelische Kirchengemeinde
 Haßlinghausen - Herzkamp - Silschede
 Gevelsberger Straße 1, 45549 Sprockhövel

V.i.S.d.P. Thomas Bracht
Redaktionsteam:
 Anne-Marie Piepenbrink, Dagmar Klimpke,
 Ilka Rimmel, Marianne Alblas,
 Michael Hayungs, Thomas Bracht

Kontakt zur Redaktion:
 Michael Hayungs (michael.hayungs@ekvw.de)
 Tel. 01523 4622917

Beiträge für den Gemeindebrief gehen an:
 Susanne Schrick (schwan@schrick-web.de)

Gestaltung: Susanne Schrick
Titelfoto: © Vorndran (GEP)
Druck: www.gemeindebrief-in-farbe.de



Auflage: 5.100
Ausgabe: 02/2024 (Juni - Juli - August)

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich.
 Er wird kostenlos verteilt.
 Namentlich gekennzeichnete
 Beiträge stellen die Meinung
 des jeweiligen Autors dar.

Wir im Internet:
 www.kirche-hhs.ekvw.de



Redaktionsschluss
 für die nächste Ausgabe: **05.07.2024**

Beiträge, die nach Redaktionsschluss eingehen,
 können zukünftig nicht berücksichtigt werden. !

Liebe Leserinnen und Leser,

vor einem Jahr haben wir schon einmal über die Verabschiedung eines Pfarrers unserer Kirchengemeinde berichtet, nun ist es ein zweites Mal so weit: Pfarrer Thomas Bracht verlässt uns, da er am 1. August 2024 in den Ruhestand tritt.

Er war nicht nur lange Jahre Pfarrer und Seelsorger in der Gemeinde, sondern auch zuständig für die Verbindungen nach Westpapua und Notfallseelsorger im Kirchenkreis, außerdem war er Kopf des Gemeindebrief-Redaktionsteams. Wir haben ihn als humorvollen, kompetenten Begleiter bei allen redaktionellen Überlegungen schätzen gelernt und bedauern, dass wir künftig auf ihn verzichten müssen. Da auch seine Pfarrstelle nach den Vorgaben der Landeskirche nicht neu besetzt wird, kommen auf unsere Gemeinde weitere Veränderungen zu.

Das neu eingeführte Presbyterium steht vor oftmals nicht leicht zu bewältigen Aufgaben, sicherlich müssen auch unpopuläre Entscheidungen getroffen werden.

Neue Ideen zur Gestaltung der Gemeinde können helfen, Schwierigkeiten zu meistern. Beispielsweise stellt der neu gegründete Projektkreis „Gottesdienst ohne Talar“ Überlegungen zu neuen Gottesdienstformen an. Gemeinsam mit vielen Gemeindemitgliedern könnte ein neues Konzept erarbeitet werden.

Kirchenmusik ist wichtig, denn Musik ist ein wesentlicher Bestandteil der Verkündigung. Die Vielfalt der Musik – Orgel-

spiel, Posaunenchöre, Singchöre – kann aber nur erhalten werden, wenn sich zusätzliche Möglichkeiten zur Finanzierung finden lassen. Die finanziellen Ressourcen schrumpfen leider immer mehr. Hier sind viele Spenderinnen und Spender gefragt.

Das „Café Gastfreundschaft“ in Haßlinghausen kann auf sein zweijähriges Bestehen zurückblicken. An jedem dritten Sonntag im Monat findet das Café statt, bei Kaffee, Tee mit Waffeln oder Kuchen kann man in gemütlicher Runde im Martin-Luther-Haus zusammensitzen. Allerdings sind hier noch mehr helfende Hände willkommen.

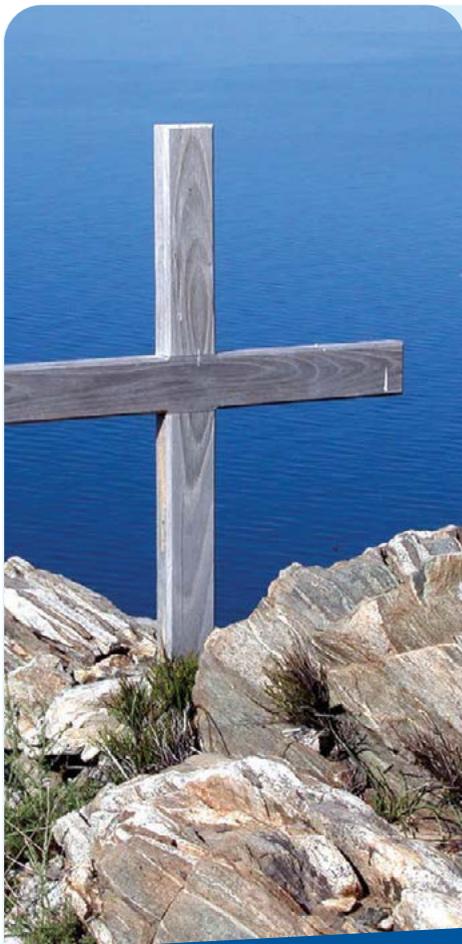
Die Sommerfreizeit 2024 der Gemeindejugend geht vom 6. bis 20. Juli ins Salzburger Land zum Höllwarthof. Wir wünschen gute Gespräche über Gott und die Welt, viel Spaß und fantastisches Wetter zum Wandern, Baden und Toben im Freien.

Auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich gute, warme und fröhliche Urlaubs- und Sommerwochen. Ich verabschiede mich mit diesem Editorial aus dem Redaktionsteam. Nach 31 Jahren Mitarbeit am Gemeindebrief – zunächst an den Silscheder „Höhenansichten“, dann am gesamtgemeindlichen „SCHWAN“ – trete ich in den „ehrenamtlichen Ruhestand“.

Ilka Rimmel



© Foto: Privat



© Foto: Lotz (GEP)

An[ge]dacht

**„Du sollst dich nicht der
Mehrheit anschließen,
wenn sie im Unrecht ist.“**

2. Mose 23,2
Monatsspruch für den Juli 2024

„Wir sind mehr!“ – so erschallte es Anfang des Jahres in zahlreichen Städten Deutschlands. Je nach Größe der Stadt hatten sich Hunderte, Tausende und auch Zehntausende versammelt, um gegen rechte Umtriebe zu demonstrieren. Mit dem Ruf „Wir sind mehr!“ aus einer starken Menge heraus wurde eindrücklich klaggestellt, dass rechtspopulistische bis rechtsextreme Parteien und Gruppierungen den Anspruch, eine „schweigende Mehrheit“ zu vertreten, nicht aufrechterhalten können. Ich selbst habe an insgesamt drei solcher Demonstrationen teilgenommen. Es war ein gutes Gefühl, gemeinsam mit vielen anderen für eine liberale und starke Demokratie einzutreten. Aber war es auch mutig, zur Demonstration zu gehen? Ach was – wir waren doch eine große Menge! Und die Mächtigen in unserem Land sind auf unserer Seite, nehmen selbst an den Demonstrationen teil und halten dort Reden.

Kurze Zeit später gab es Demonstrationen in einem anderen Land, und für die brauchte es sehr viel mehr Mut. Auslöser war der Tod des russischen Oppositionspolitikers Alexej Nawalny. Menschen, die ihm zu Ehren Blumen niederlegten, wurden brutal verhaftet, geschlagen, gedemütigt. Ich habe größten Respekt vor denen, die in Russland für Wahrheit, Gerechtigkeit und Anstand eintreten. Ich bewundere z. B. aber auch die Frauen, die im Iran gegen ein Mullah-Regime protestieren, das die Religion als Vorwand benutzt, um sie ihrer Rechte zu berauben und zu schikanieren. Diese Frauen riskieren nicht nur ihre Freiheit, sie müssen Folter und Tod fürchten.

Zivilcourage nennt man sowas. Als Bürger*innen eines freien Landes, dürfen

wir uns glücklich schätzen, dass Zivilcourage bei uns ziemlich ungefährlich ist. Die Demonstrationen gegen rechts zeigen: Eine überwältigende Mehrheit will, dass es so bleibt – auch und gerade für die, die Wurzeln in einem anderen Land haben als dem unseren.

Gibt es eigentlich auch für Christinnen und Christen so etwas wie Zivilcourage? Ich habe mich gefreut, dass auf den Demonstrationen gegen rechts auch gläubige Menschen buchstäblich Flagge gezeigt haben. Aus ihrer christlichen Überzeugung heraus treten sie für die Wahrung der Menschenwürde ein.

Aber: Sich als Christ*in zu erkennen zu geben, erfordert gerade in heutiger Zeit ein bisschen Mut. Zum einen: Wir sind nicht mehr in der Mehrheit. Seit 2022 sind weniger als die Hälfte der Deutschen Mitglied in einer christlichen Kirche, und es gibt weiterhin eine hohe Zahl von Kirchaustritten. Zum anderen: Menschen, die noch in der Kirche sind, müssen sich immer öfter dafür rechtfertigen. Insbesondere die Missbrauchsskandale haben dem Ansehen und der Glaubwürdigkeit der großen Kirchen sehr geschadet. Viele wollen einer solchermaßen belasteten Institution nicht mehr angehören - ganz davon abgesehen, dass der christliche Glaube von immer weniger Menschen geteilt wird.

Der Monatsspruch für den Juli 2024 warnt davor, „mit den Wölfen zu heulen“. Ich finde diese Warnung ist gerade in unserer Zeit wieder hoch aktuell. „Fake News“ und „alternative Wahrheiten“ wandern über den Erdball - und vor allem durchs Internet. Längst haben sich „Blasen“ gebildet, die nur noch ihre eigene Wahrheit gelten lassen.

Als Christenmenschen sollten wir im Reden und Handeln deutlich machen, dass unser Gewissen nicht an vermeintliche Mehrheiten, sondern allein an Gott gebunden ist. Und ja: Dazu gehört dann auch ein bisschen Mut. Es gehört die Bereitschaft dazu, Widerspruch, Kritik und vielleicht auch Spott zu ertragen.

Ich möchte meine Gedanken schließen mit einem Hinweis auf ein bedeutsames Ereignis, das sich vor fast genau 90 Jahren im nahegelegenen Wuppertal-Barmen zugetragen hat. Vom 29.-31. Mai 1934 hat dort die erste Synode der Bekennenden Kirche getagt. Sie verabschiedete eine theologische Erklärung (das sog. „Barmer Bekenntnis“), das u. a. folgende Passage enthält: „Jesus Christus (...) ist das eine Wort Gottes, das wir zu hören, dem wir im Leben und im Sterben zu vertrauen und zu gehorchen haben. Wir verwerfen die falsche Lehre, als könne und müsse die Kirche als Quelle ihrer Verkündigung außer und neben diesem einen Worte Gottes auch noch andere Ereignisse und Mächte, Gestalten und Wahrheiten als Gottes Offenbarung anerkennen.“ Gut ein Jahr nach der Machtergreifung der Nazis waren das mutige Worte. Hatte Adolf Hitler sich nicht als von der „Vorsehung“ bestimmten „Führer“ bezeichnet - also als eine Art weltlichen Messias? Und dann das: Jesus Christus und kein anderer ist der, auf den Christenmenschen hören sollen! Manche Mitglieder der Bekennenden Kirche haben diese ihre Glaubenstreue mit ihrer Freiheit, in einigen Fällen sogar mit ihrem Leben bezahlt. Warum? Weil sie sich nicht der Mehrheit angeschlossen haben, als diese im Unrecht war.

Gott befohlen,
Ihr Thomas Bracht



© Foto: Privat

Nun aber wirklich:

„SCHWANENGESANG“-VERABSCHIEDUNG VON PFARRER THOMAS BRACHT

Abendgottesdienst am Gründonnerstag, Osternacht im Paul-Gerhardt-Haus: Wer hat's ... nein, nicht erfunden, sondern in unserer Gemeinde eingeführt? Die Lösung des Rätsels verrät schon die Überschrift. Pfarrer Thomas Bracht hat diese und viele andere Spuren in der Kirchengemeinde Haßlinghausen-Herkamp-Silschede hinterlassen.

Nach über 30 Jahren in unserer Gemeinde tritt er am 1. August in den Ruhestand. Die feierliche Verabschiedung und Entpflichtung durch den Superintendenten Andreas Schulte feiern wir **am 18. August 2024 in einem Gottesdienst um 15.00 Uhr in der evangelischen Kirche in Haßlinghausen**. Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen. Im Anschluss daran haben Sie bei einem Empfang im Martin-Luther-Haus Gelegenheit, sich persönlich von Pfarrer Bracht zu verabschieden.

Thomas Bracht ist ein echter „Ruhr“: Geboren und aufgewachsen ist er – ganz in der Nähe – in Bochum. An der Universität dort sowie in Wuppertal und Bonn studierte er von 1978 bis 1984 evangelische Theologie und absolvierte nach dem ersten theologischen Examen von 1985 - 1987 sein Vikariat in der damaligen Kirchengemeinde Wanne-Nord im Kirchenkreis Herne. Nach dem zweiten theologischen Examen verschlug es ihn ins Sauerland, in den Kirchenkreis Arnsberg. Dort war er von 1987 - 1988 als Pastor im Hilfsdienst in der Kirchengemeinde Arnsberg und danach fünf Jahre als Pfarrer in der ev. Kirchengemeinde Olsberg tätig.

Im Jahr 1993 wurde er als Nachfolger von Pfarrer Reinhold Sander in die vakante zweite Haßlinghauser Pfarrstelle gewählt. Mit seiner Familie (Ehefrau Petra und zwei Kindern) bezog er das Pfarrhaus in Hobeuken. Der Schwerpunkt

seiner Tätigkeit lag in den ersten Jahren bei der Seelsorge in diesem Bezirk. Während seiner Dienstzeit wurde das Paul-Gerhardt-Haus im Jahr 1996 umgebaut und vergrößert. Er sprach gern von „seiner Kirche“, die 2017 aus strukturellen Gründen geschlossen und entwidmet werden musste. Diesen Beschluss hat er zwar bedauert, aber dennoch voll mitgetragen.

Neben seinem Wirken in unserer Gemeinde war Thomas Bracht mit zuletzt 50%-igem Stellenanteil als Synodalbeauftragter des Kirchenkreises Schwelm für Mission, Ökumene und Weltverantwortung sowie für die Notfallseelsorge im Kirchenkreis zuständig. Beide Aufgaben wirkten sich auch auf seine Tätigkeit in der Gemeinde aus: Er berichtete engagiert in Gottesdiensten und Diavorträgen über seine Reisen zu den Partnerkirchenkreisen in Papua – aktuell war er im April 2024 noch einmal dort. Und es kamen Gäste vom „anderen Ende der Welt“ zu uns und überbrachten mit Liedern und

Worten Grüße aus ihrer Heimat. Auch Notfallseelsorger*innen kamen in seinen Gottesdiensten mit interessanten Berichten über ihren Dienst zu Wort.

Seine musikalischen Talente stellte Pfarrer Thomas Bracht in den Chören unserer Gemeinde unter Beweis. Mehrere Jahre war er im Posaenchor und im Kirchenchor Haßlinghausen aktives Mitglied.

Und – last but not least – war er auch der Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit. Er hat die Homepage der Gemeinde betreut und viele Jahre in der Redaktion des Gemeindebriefes mitgearbeitet. Das Redaktionsteam wird ihn und seinen „SCHWANengesang“ sehr vermissen. Ebenso wie bei Pfarrer Dr. Renfordt, der unsere Gemeinde im vergangenen Jahr verlassen hat, wird auch die Stelle von Pfarrer Bracht nicht neu besetzt.

Dagmar Klimpke und Michael Hayungs



© Fotos: Privat



Von links: Thomas Bracht 2012 in Angguruk im Hochland Westpapas im Kreis von vier Dorflehrern, die von der „Stiftung für Ausbildung in Papua“ des Kirchenkreises Schwelm finanziert werden.

Gottesdienst zu Christi-Himmelfahrt im Kirchgarten von Silschede.

Pfarrer Thomas Bracht organisierte und leitete zwei Gemeindereisen nach Israel in den Jahren 1995 und 1997. Dabei wurde auch das „Underwater Observatorium“ in Elat besucht.



Einführung des neuen Presbyteriums

Viele bekannte Gesichter – und drei „Neue“

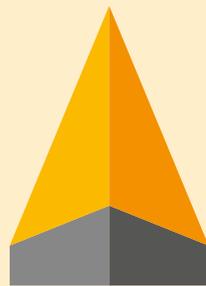
Die Mitglieder des neuen Presbyteriums unserer Kirchengemeinde wurden am 17. März 2024 in einem zentralen Festgottesdienst in der Kirche Silschede in ihr Amt eingeführt.

Der Posaenchor, der Kirchenchor aus Silschede und Organist Lars Berger sorgten für die musikalische Gestaltung und erhielten am Schluss des Gottesdienstes viel Beifall. Pfarrer Thomas Bracht begann seine Predigt mit launigen Worten. Eigentlich sei der vorgegebene Predigttext 1. Mose Kap. 22: „Gott stellt Abraham auf die Probe“, aber an einem solchen Tag sei es vielleicht nicht so günstig, über ein Opfer zu predigen, das zur Schlachtbank geführt wird. Stattdessen sprach er über Markus 10, 35ff.: Die Brüder Johannes und Jakobus bitten Jesus, ihnen im Himmelreich die Plätze

zu seiner Rechten und seiner Linken zu geben.

„Fünfzehn Menschen unterschiedlichen Alters aus Haßlinghausen, Herzkamp und Silschede baten Jesus um einen Platz in der Gemeindeleitung und er

gemeinde bewegen



Die Predigt wurde von Pfarrer Thomas Bracht gehalten.



Sehr gut besucht war die Kirche bei der Einführung des neuen Presbyteriums.

© Fotos: Ilka Rimmel



Das neue Presbyterium.



Die drei verabschiedeten Presbyterinnen.

antwortete „Ihr wisst nicht, worum ihr bittet.“ modernisierte Pfarrer Bracht die Bibelworte. „Naja – einige von Ihnen wissen es schon – und für die Anderen gilt: „Lasst euch überraschen!“ ergänzte er und wurde dann aber ernster. Beim Amt eines Presbyters oder einer Presbyterin steht das Dienen und nicht das Herrschen im Mittelpunkt, erklärte er. Gerade in der heutigen Zeit, da die finanziellen und personellen Möglichkeiten der Gemeinde geringer werden und so manche unpopuläre Entscheidung zu fällen sein wird, verdient die Arbeit in der Gemeindeleitung Dankbarkeit und Respekt. Pfarrer Bracht bat die Gemeinde, die Presbyterinnen und Presbyter in die regelmäßige persönliche Fürbitte einzuschließen.

Der Vorsitzende des Presbyteriums, Pfarrer Hayungs, nahm die feierliche Einführung (mit Gelöbnis, Fürbitte und Segnung) vor, bei der ihm seine Kollegen Pfarrer Pfläging und Pfarrer Bracht mit

biblischen Lesungen assistierten. Er dankte sich bei den drei ausscheidenden Mitgliedern Dagmar Klimpke, Margret König und Ute Müsken für ihre treuen Dienste, die allerdings durch weitere Mitarbeit in Ausschüssen oder auch beim Gemeindebrief eine Fortsetzung finden.

Neu ins Presbyterium wurden Clara-Marie Brug, Sophia Eggers und Markus Hochgräfe berufen. Weiter im Amt bleiben: Dr. Eva Frigge, Konstanze Gallinatus, Stefanie Graf, Anne Hiby, Volker Hüller, Katrin Ringel, Hans-Christian Rook, Jutta Schaaf, Claudia Seibel, Ulrike Tegtmeier, Pia Turek und Erwin Weller. Im Anschluss an den Gottesdienst traf man sich bei einem Mittagessen, Kaffee, Kuchen und guten Gesprächen im Gemeindehaus.

Thomas Bracht und
Dagmar Klimpke



© Fotos: Privat

© Fotos: Dagmar Klimpke

SOS KLANGFARBEN VS. MONOTONIE

Sonntagmorgen, 10.50 Uhr vor der Kirche in Silschede; die Glocken läuten und wir warten, aufgestellt in Zweierreihen mit unseren Mitpresbyter*innen auf den Einzug zum festlichen Einführungsgottesdienst.

Die Gedanken wandern zu der am nächsten Tag anstehenden Sitzung. In unserer jetzt beginnenden Amtszeit werden schwierige Entscheidungen zu treffen sein. Aufgrund zurückgehender Mitgliederzahlen und damit verbunden sinkender Kirchensteuerzuweisungen werden wir in allen Arbeitsbereichen die finanziellen Aufwendungen spürbar reduzieren müssen, wenn zugleich keine anderen finanziellen Quellen im nennenswerten Umfang erschlossen werden können. Dabei möchten wir doch unsere Gemeinde lebendig und positiv gestalten. Wird sich beides miteinander verbinden lassen?

Da endet das Geläut und aus der Kirche erklingt der Posaunenschall und vertreibt die trüben Gedanken. Es beginnt der Gottesdienst, der mit Bläsermusik, Chorgesang und dem gemeinsamen Singen zu Orgel und Posaunenchor nicht nur besonders festlich ist, sondern uns auch berührt und mitnimmt. Ein rundum gelungener Gottesdienst. Uns wird wieder einmal bewusst, Musik hat für uns einen hohen Stellenwert, ist ein wichtiger Teil der Verkündigung und spricht uns

besonders an. Musizieren schafft Gemeinschaft – in den Chören und in der Gemeinde. Das erleben wir bei Festgottesdiensten zum Beispiel zu Konfirmation und Weihnachten, wenn alle unsere Chöre und Organisten im Einsatz sind, und auch bei den „stillen“ Anlässen im Kirchenjahr, wie Passionsandachten, Karfreitag und Ewigkeitssonntag.

**Damit steht fest:
Kirchenmusik ist uns wichtig.**

Und trotzdem müssen wir uns der Tatsache stellen, dass wir uns aus den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln die Kirchenmusik im bisherigen Umfang nicht mehr leisten können. Aktuell entfallen auf die Kirchenmusik circa sieben Prozent unserer Haushaltsmittel. Sie stellt damit finanziell den viert-größten Arbeitsbereich dar.

Das Presbyterium ist sich darüber einig, dass die zwingend notwendige Entlastung des Haushaltes möglichst nicht durch eine Einschränkung der Vielfalt unserer kirchenmusikalischen Angebote, sondern durch eine entsprechende Refinanzierung erfolgen sollte. Aktuell geht es um 10.000 € jährlich, die erforderlich sind, um unsere Kirchenmusikerstellen im bisherigen Umfang erhalten zu können.

Nun bist du gefragt!
Geht es dir auch so, dass für dich die

Spendenkonto

Ev. Kirchengemeinde
Haßlinghausen-Herkamp-Silschede
Sparkasse Schwelm-Sprockhövel
IBAN: DE69 4545 1555 0001 0014 29
Verwendungszweck: Kirchenmusik

Gemeinde gerade auch aus unserer musikalischen Vielfalt lebt oder du besonders an einem Baustein unserer Kirchenmusik hängst, einem Chor, der Orgelmusik?

Dann unterstütze uns, diese Vielfalt zu erhalten, indem du selber spendest, gute Ideen einbringst, Konzerte besuchst oder andere mögliche Spender benennst oder ansprichst. Natürlich bist du auch eingeladen, weiterhin oder ganz neu in einem unserer Chöre mit zu musizieren. Wir sind überzeugt, dass sich gemeinsam die erforderlichen 10.000 € – verlässlich auch für die nächsten Jahre – finanzieren lassen können. Mit zum Beispiel 100 Menschen, die jährlich 100 € spenden, wäre das Ziel schon erreicht!

WIR SIND DABEI. UND DU?

Stefanie Graf
und Katrin Ringel



© Fotos: Privat



Alle in einem Boot – Segeltour Vater-Kind 12.08.- 16.08.2024

Raus für ein paar Tage und in einer Gruppe von Vätern mit Ihren Kindern Segeln auf dem IJsselmeer ... Für dieses Abenteuer haben wir noch max. 2 Plätze frei. Von Kampen aus segeln wir – unter fachkundiger Anleitung eines Skippers – mit dem Schiff „De Sudvester“ verschiedene kleine Häfen im IJsselmeer an.

Vorankündigung Ausstellungsprojekt „35 Jahre Mauerfall und Erinnerungskultur“ Oktober - November 2024

In den Räumen der Stadtbücherei Schwelm. Parallel zur Ausstellung finden Autorenlesungen zum Roman „Gittersee“ (Charlotte Gneuß) sowie zum Buch „Ungleiche Schwestern“ (Sybille B. Lindt), Zeitzeugengespräche und Führungen für Schulklassen statt.

Infos und Anmeldung

Matthias Kriese
m.kriese@kirche-hawi.de
Tel.: 02336 4003-47

www.eeb-en.de



© Foto: Privat

GEMEINDEFEST

Sonntag
23. Juni 2024

11 - 15 Uhr

Martin-Luther-Haus
Haßlinghausen

Wir feiern Gemeindefest!

Am Sonntag, 23. Juni, feiern wir unser Gemeindefest rund um das Martin-Luther-Haus in Haßlinghausen.

Es geht los mit einem Gottesdienst um 11 Uhr in der Kirche Haßlinghausen. Danach erwarten Sie Gegrilltes, Getränke, Kaffee, Waffeln und Kuchen zu Auftritten unserer kirchenmusikalischen Gruppen. Für das Kinderprogramm sorgt der Kindergarten Hiddinghausen. Das Ende ist für 15 Uhr geplant.

Der Erlös des Gemeindefestes ist für die Kirchenmusik in unserer Gemeinde bestimmt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Pfarrer
Michael Hayungs



© Foto: Privat

Sammeln

für den guten Zweck

Was geschieht eigentlich mit dem Geld im Klingelbeutel?

„... und der Klingelbeutel, der bei dem nächsten Lied herumgeht, ist wie immer bestimmt für diakonische Aufgaben in unserer Gemeinde.“ Mit diesen oder ähnlichen Worten enden in der Regel die Abkündigungen in den Gottesdiensten.

Vielleicht haben Sie sich, während Sie in der Tasche nach dem Kleingeld kramten, auch schon einmal gefragt, um welche „diakonischen Aufgaben“ es sich handelt. Vielleicht haben Sie aber auch eine vage Idee von Hilfesuchenden, die im Gemeindebüro oder an den Haustüren der Pfarrer um Unterstützung in einer Notlage bitten und einen kleinen Geldbetrag oder einen Einkaufs- oder Fahrkartengutschein überreicht bekommen.

Ein Gespräch mit dem Finanzkirchmeister (FinKi), Erwin Weller, hilft hier weiter: „Diakonie ist die Arbeit mit und am Menschen“, erklärt er zunächst.

Die Diakonie hilft dem Einzelnen in Not mit Lebensmitteln (einem Gutschein oder einer direkten Essenseinladung) oder einem Geldbetrag. Aus der Diakoniekasse werden auch Arbeitsbereiche in der Gemeinde teilfinanziert: Es werden zum Beispiel Bastel- und Unterrichtsmaterialien für die Kinder- und Jugendarbeit gezahlt, oder auch Zuschüsse für Jugend- und Konfirmandenfreizeiten. Besuchsdienste, die von der Gemeinde organisiert werden, werden vollständig aus der Diakoniekasse finanziert.



© Foto: Dagmar Klimpke

„Arbeit mit und am Menschen“ bedeutet aber auch die behindertengerechte Einrichtung von Gebäuden. Daher wurde auch die Ausstattung des Martin-Luther-Hauses mit einem Aufzug aus der Diakoniekasse finanziert. Außerdem unterstützt die Kirchengemeinde diakonische Werke im Kirchenkreis: zum Beispiel Hospize, Mittagstische, die Tafeln und auch Leistungen für den Partnerkirchenkreis in Papua. Dies wird einmal jährlich vom Presbyterium beschlossen. Gelder, die für diakonische Aufgaben bestimmt sind, dürfen nur zweckgebunden verwendet und müssen in der Regel innerhalb von zwei Jahren ausgegeben werden. Sie sehen: Das Geld aus dem Klingelbeutel wird an vielen Stellen in der Gemeinde gebraucht und sinnvoll eingesetzt. Und so sei auch weiterhin die Kollekte „ihrer Liebe herzlich empfohlen“, wie einer unserer Pfarrer gern sagt.

Dagmar Klimpke



© Foto: Privat



9. Juni 2024
EXIT – Trio Schroer/Bektas/Nebel
17.00 Uhr



© Foto: Schroer

Grenzen überwinden

Exit – der Ausgang als Chance, als Startpunkt für Neues, Weitschweifendes, als Tor zur Überwindung eigener Begrenzungen. Mit diesem Bild vor Augen schloss sich 2020 das Trio Schroer/Bektas/Nebel zusammen, um einen gemeinsamen musikalischen Weg einzuschlagen. Initiiert von Oliver Schroer (Piano), entstand zusammen mit Ahmet Bektas (Oud) und Johannes Nebel (Bass) der Plan, die im Jazzkontext weitverbreiteten Instrumente Piano und Kontrabass mit der eher unbekannteren, orientalisch anmutenden Oud klanglich zu verschmelzen. Als erstes Resultat dieser Zusammenarbeit erscheint im Frühjahr 2021 das Debütalbum „Exit“. In den verschiedenen, überwiegend aus eigener Feder stammenden Kompositionen kreierte das Trio mit dieser ungewohnten Instrumentierung einen besonderen Raum, mal dicht und voll, mal weitläufig und offen.

Das Zusammenspiel gestalten Schroer/Bektas/Nebel dabei äußerst vielseitig, immer wieder mit Platz für individuelle Entfaltung, ohne dass einer der Musiker die anderen beiden dauerhaft dominiert. Der volle, warme und akustische Klang der Instrumente rundet die Musik des Trios zu einem stimmungsvoll-harmonischen Ganzen ab.

Eintritt 15,- Euro (Ermäßigt 13,- Euro)
Ort Evangelische Kirche Herzkamp
Elberfelder Str./Barmer Str.,
45549 Sprockhövel

Vorverkauf

- Blumenhaus Frenzel, Egen 27, Herzkamp
- Wein Noll, Elberfelder Str. 138, Herzkamp
- Der Buchladen, Hauptstr. 34, Niedersprockhövel
- Verkehrsverein und Stadtmarketing Hauptstraße 68, Niedersprockhövel
- Gemeindebüro, Gevelsberger Str. 1, Haßlinghausen
- www.wuppertal-live.de

Kontakt

Hans-Werner Zielis
Tel. 0151 11564103
hwz@kultur-kirche-herzkamp.de



kultur-kirche-herzkamp.de

„ALLES IN LIEBE“

EINTRITT FREI!

**SOMMERKONZERTE DES
EVANGELISCHEN KIRCHENCHORES
HASSLINGHAUSEN**

**UNTERSTÜTZT VOM
BLÄSERENSEMBLE SPROCKHÖVEL
DER BAND STÖRENFRIEDE
UND SOLISTEN**

GESAMTLEITUNG: WERNER ALTENHEIN



**EVANGELISCHE KIRCHE
HASSLINGHAUSEN
06. JULI 2024, 18:00 UHR**

**ZWIEBELTURMKIRCHE
NIEDERSPROCKHÖVEL
07. JULI 2024, 18:00 UHR**

Wernmann/Alte / Foto: Print

„Meine Bestattung. Reicht da kein Spargbuch?“

Im Pflegefall verlangt das Sozialamt,
dass Ihr Sparkonto aufgelöst wird.

Schützen Sie Ihr Geld
mit einer Bestattungsvorsorge.



Wir sind zertifizierte Bestatter.
Lassen Sie sich von uns beraten.

Beerdigungsinstitut Heinz-Günter Sirrenberg

Mittelstr. 82, 45549 Sprockhövel (Haßlingh.) | info@bestattungen-sirrenberg.de | www.bestattungen-sirrenberg.de

Telefon 0 23 39 / 26 25 und 44 26



mühlinghaus

Werkzeugschleiftechnik

Meisterbetrieb

Sonderanfertigung aus DIN Werkzeugen • Werkzeug schleifen CNC
Sägen schleifen CNC • Herstellen von Kleinserien
Erstellen von Messprotokollen • Beschichtungsservice

Mühlinghaus GmbH
Wittener Str. 316
58285 Gevelsberg

Tel.: 02332 10485
Fax: 02332 83939

info@muhlinghaus.com
www.muhlinghaus.com
www.werkzeugschleiftechnik.com

Diakonie

Liebe Gemeinde,
unter dem Motto „Füreinander“ laden wir herzlich zur Diakoniesammlung im Sommer 2024 ein, um gemeinsam für Menschen in Not einzutreten.

Das Wort Füreinander meint aber noch viel mehr als einseitige Hilfe: Wir sind füreinander da, wenn wir uns gegenseitig brauchen. Wir müssen füreinander eintreten, wenn es um Gerechtigkeit geht. Wir kämpfen füreinander, um eine bessere Welt zu schaffen. Wir beten füreinander, wo die Hoffnung uns trägt. Oder, um es mit dem Hebräer-Brief zu sagen: „Weil wir füreinander verantwortlich sind, wollen wir uns gegenseitig dazu anspornen, einander Liebe zu erweisen und Gutes zu tun.“ (Hebr. 10.24)

Dieses gemeinschaftliche Füreinander beginnt in den Familien, Freundeskreisen oder Nachbarschaften und geht bis zur weltweiten Solidarität für den fernen Nächsten. Aber dort, wo die persönliche Hilfe endet, das barmherzige Mitgefühl nicht ausreicht oder Einsamkeit jedes Miteinander verbaut, da braucht es pro-



professionelle Unterstützung. Diese bieten diakonische Einrichtungen, die das Füreinander leben und dafür eintreten.

Mit Ihrer Spende bei der Diakoniesammlung können Sie das Füreinander lebendig werden lassen. Ich möchte Sie ermutigen, sich von Herzen an der Diakoniesammlung zu beteiligen. Jede einzelne Spende ist wertvoll. Danke im Voraus für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement. Gemeinsam werden wir viel bewirken und füreinander Hoffnung schenken.

Mit freundlichen Grüßen
Pfr. Christian Heine-Göttelmann

Vorstand des Diakonischen Werkes
Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. –
Diakonie RWL



© Foto: Privat

Das Besondere an der Diakoniesammlung: Eine Spende wirkt dreifach!

Ihre Spende wird aufgeteilt: 60 Prozent der Spendensumme bleibt in der Region. Hier wird diakonische Arbeit in Ihrer Kirchengemeinde und bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk unterstützt. Die restlichen 40 Prozent werden vom Diakonischen Werk Rheinland-Westfalen-Lippe – Diakonie RWL für überregionale Projekte und die Beratung von diakonischer Arbeit in Gemeinden und Kirchenkreisen verwandt. Das bedeutet, Ihre Spende bei der Diakoniesammlung ist 1. direkte Hilfe für Bedürftige vor Ort, 2. eine Unterstützung für regionale diakonische Projekte und 3. eine Förderung überregionaler Arbeit der Diakonie.

Spendenkonto

Ev. Kirchengemeinde Haßlinghausen-Herkamp-Silschede
IBAN: DE32 4525 1515 0001 0014 29
Verwendungszweck: Diakonie – Sommersammlung 2024

*Danke für
Ihre Spende*

NEU: Aktion

„Zauber ein Lächeln“

Die Aktion „Zauber ein Lächeln“ ersetzt nun die langjährige „Bürgerpaketaktion“. Daran haben wir uns dank Ihrer Spenden über Jahre beteiligt. Jedoch wird diese aus Kostengründen in ihrer Ursprungsform nicht mehr durchgeführt. Das Friedensdorf International organisiert aber weiterhin, dass die notleidende Bevölkerung z. B. in Tadschikistan mit dringend benötigten Grundnahrungsmitteln versorgt wird. Aus Spendengeldern werden Lebensmittel vor Ort eingekauft und durch eine Partnerorganisation kontrolliert verteilt.

Was diese Veränderung für uns bedeutet:

Die Kinder, die im Friedensdorf bis zur Heimreise untergebracht sind, haben durch Krankheit oder Verletzung eine lange Erholungszeit. Das bedeutet,

dass sie nicht nur mit Medizin, Pflege und Nahrung, sondern auch mit Kleidung, Schuhen und Hygieneartikeln versorgt werden müssen. Durch unsere langjährige Beteiligung an der Paketaktion sind persönliche Kontakte zu den Mitarbeiter*innen des Friedensdorfes entstanden. Das schafft eine gute Vertrauensbasis, auf die wir unsere Arbeit stützen. So können wir z. B. auch auf dringende Bedarfswünsche eingehen. Wir packen keine einzelnen Taschen, sondern kaufen Kleidung, Schuhe und Hygieneartikel in größeren Mengen und geben die Sachen in Kartons ab. Aber auch für diese Aktion sind wir auf Spenden angewiesen!

Man kann sich darüber streiten, ob es ein Vor- oder Nachteil ist, den Einkauf über das ganze Jahr zu verteilen oder im

Spendenkonto

Dorothea Lippa/Heike Standke
Volksbank Bochum/Witten e.G.
IBAN DE86 4306 0129 0710 0186 40
Verwendungszweck:
Name und Adresse des Spenders

Vergleichen Sie zuletzt 370 Pakete mit sechs Tonnen Lebensmitteln termingebunden zu packen und abzugeben.

Wir wollen und werden auf jeden Fall weiter helfen und richten uns auf die Veränderungen ein. So haben wir ein deutlich größeres Zeitfenster und sind an keine Abgabetermine mehr gebunden. Wollen Sie uns weiterhin dabei unterstützen? Das können Sie nun jederzeit tun! Wir sind bemüht, auch in Zukunft für Sie transparent zu handeln.

Mit herzlichen Grüßen,
Dorothea Lippa und
Heike Standke



© Fotos: Archiv



Freiwilliges Kirchgeld

Auch in diesem Haushaltsjahr ist davon auszugehen, dass unsere Aufwendungen nicht in vollem Umfang durch unsere Erträge aus Kirchensteuerzuweisungen und allgemeinen Erstattungen ausgeglichen werden können. Da auch unsere Pflichtrücklagen auf einem vorgeschriebenen Mindeststand verharren, benötigen wir dringend zusätzliche finanzielle Mittel.

Nur dann werden wir unsere Angebote in einem verantwortbaren Rahmen gestalten können.

Ein Weg, gemeindliches Leben zu fördern, stellt seit Jahren das Freiwillige Kirchgeld dar. Es dient dazu, vom Presbyterium vorgesehene Aufwendungen mitzutragen. So kann unser Leitungs-

organ den notwendigen Handlungsraum zur Erfüllung seiner Aufgaben erhalten. Bitte nehmen Sie einmalig oder wiederholt an dieser Aktion teil! Eine Zuwendungsbestätigung wird Ihnen Anfang des kommenden Jahres unaufgefordert zugesandt.

Vielen Dank!

Girokonto der

Ev. Kirchengemeinde
Haßlinghausen-Herzkamp-Silschede
Sparkasse Schwelm-Sprockhövel
IBAN DE69 4545 1555 0001 0014 29

Verwendungszweck:
Freiwilliges Kirchgeld

„Ohne Dich fehlt was!“

DIE OSTERNACHMITTAGE IM FAMILIENZENTRUM

Ein paar schöne Stunden mit vielen Hasen-Freuden und österlicher Vorfreude



EVANGELISCHES FAMILIENZENTRUM AM KINDERGARTEN

© A. NORD

Wer kennt sie nicht: die Durststrecken des Lebens? Spätestens mit einem Kind im Kindergartenalter wird der Winter für so manchen zu einer scheinbar ununterbrochenen Abfolge von Infektionen und lässt die Sehnsucht nach dem Frühling wachsen. Mit dem Osterfest endet in dieser lang ersehnten Jahreszeit des Neuanfangs die Fastenzeit und es beginnt die österliche Freudenzeit.

Im evangelischen Familienzentrum am Kindergarten wird diese Zeit traditionell mit den Osternachmittagen eingeläutet. Gemäß dem Stellenwert des Festes im christlichen Kalender sind sie für uns und vor allem für unsere Kinder ein absolutes

Highlight des Kindergartenjahres. Unser Nachmittag begann mit Waffeln und Kakao, denn die kommenden zwei Stunden verlangten nach Stärkung. Schon bei der nächsten gemeinsamen Station wurden Papa im Malzimmer beim Basteln an Papier und Schere Höchstleistungen abverlangt. Auch der Endgegner Glitzer plus Bastelkleber wurde bezwungen und so schlüpfen schlussendlich ein paar süße Küken aus ihren Eiern.

Auf dem Weg in die Holzwerkstatt wurden unsere handwerklichen Pläne durch eine Sensationsnachricht durchkreuzt: Zuverlässigen Quellen zufolge war im Außenbereich der Osterhase gesichtet worden. Tatsächlich fand jedes Kind

einen liebevoll verpackten und versteckten Ostergruß. Im Reich der Sägen und Bohrmaschinen angekommen, zeigten die Kinder, was sie an der Werkbank schon alles draufhaben. Da wurde gebohrt, gehämmert, gefädelt und gemalt bis eindrucksvolle Holzosterhasen von stolzen Kinderhänden gehalten wurden. Weiter ging es mit entspannenden Massagen, musikalischer Einstimmung auf Ostern und viel Spaß sowie der einen oder anderen körperlichen Herausforderung beim Eierlauf.

Das liebevoll gewonnene Ritual der Osternachmittage im Familienzentrum ist für uns zum festen Bestandteil des Jahres geworden. Einmal mehr wurde in diesen

Stunden klar: Unsere Kinder haben großes Glück, in einen Kindergarten gehen zu dürfen, in dem es allen wichtig ist, dass er sich vom Standard abhebt. Nicht nur an einzelnen besonderen Tagen des Jahres, sondern auch im Alltag mit all den tollen Angeboten, bei denen sie sich entfalten dürfen. Es war aber auch ein Moment des Zusammenkommens und der Vorfreude auf das, was nun kommt – hoffentlich mit mehr Sonnenschein und Schlaf und weniger Husten und Fieber.

Eva Marcegaglia
(Kindergartenmama)



© Foto: Privat



Im Malzimmer



Im Malzimmer



Musizieren



Musizieren



In der Werkstatt



Osterüberraschung





Gutschein für Ihre Immobilien- bewertung

Kirchplatz 16 | 45525 Hattingen
T.: 02324 - 86 73 890
anna.twarog@von-poll.com

www.von-poll.com/hattingen

ZWEI JAHRE CAFÉ GASTFREUNDSCHAFT

Schon seit zwei Jahren zieht an jedem dritten Sonntag im Monat der Duft von frisch gebackenen Waffeln durch das Martin-Luther-Haus.

Als im Frühjahr 2022 auf der Flucht vor dem Krieg in der Ukraine Menschen zu uns kamen, entstanden schnell neue Freundschaften. Es entwickelte sich die Idee, einen Treffpunkt für „nette Menschen von nah und fern“ zu schaffen und gleichzeitig Spenden zu sammeln.

Anfangs tatkräftig auch durch Liidia Bassova und Laryssa Sheika aus der Ukraine unterstützt, findet seitdem regelmäßig das Café statt. Alle sind herzlich eingeladen, es sich bei einer Tasse Kaffee oder Tee, einer Waffel oder einem Stück Kuchen in netter Gesellschaft gemütlich zu machen. Waffeln und Kuchen werden von Gästen gespendet, Getränke übernimmt die Gemeinde. Wer kann und möchte bedankt sich nach der Stärkung mit einer Spende. In zwei Jahren sind so schon 1.000 € zusammengekommen, die an die Diakonie zu Gunsten der Ukraine-Hilfe überwiesen wurden.

jeden 3. Sonntag
im Monat
15.00 - 17.00 Uhr
Martin-Luther-Haus



Liidia Bassova konnte inzwischen eine Arbeit in Flensburg finden und auch Laryssa Sheika arbeitet an den meisten Sonntagen in der Gastronomie und kann uns nicht mehr unterstützen. Ute Müssen und ich machen weiter und freuen uns, den Gästen einen schönen Nachmittag zu bereiten. Über Unterstützung und helfende Hände würden wir uns freuen, damit auch weiterhin am dritten Sonntag im Monat die Waffeleisen eingeschaltet werden können.

Ulrike Tegtmeier



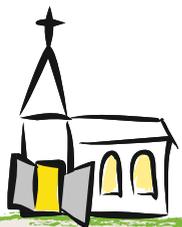
© Foto: Privat



Das Café Gastfreundschaft ist einmal im Monat Treffpunkt.



© Fotos: Ulrike Tegtmeier


Haßlinghausen
Kirche
09.30 Uhr

Herzkamp
Kirche
11.00 Uhr

Silschede
Kirche
11.00 Uhr

So 02.06.24	Pfarrer Bracht A	Pfarrer Hayungs A	Pfarrer Bracht A
So 09.06.24	Pfarrer Hayungs	Pfarrer Pfläging	Pfarrer Hayungs
So 16.06.24	Pfarrer i.R. Sander	Pfarrer Pfläging	JRef Seliger F
Fr 21.06.24	Jugendgottesdienst JAM - 18.00 Uhr - Kirche Haßlinghausen		
So 23.06.24	Gottesdienst zum Gemeindefest - 11.00 Uhr - ev. Kirche Haßlinghausen		
So 30.06.24	Pfarrer Bracht	Pfarrer Pfläging	JRef Seliger Kindergartenabschied Hiddinghausen
So 07.07.24	Pfarrer Hayungs A	Pfarrer Hayungs A	Pfarrer Bracht / Nothfallseelsorgeteam A
So 14.07.24		10.00 Uhr Pfarrer Pfläging	
So 21.07.24			10.00 Uhr Pfarrer Bracht
So 28.07.24	10.00 Uhr Pfarrer Pfläging		
So 04.08.24		10.00 Uhr Pfr. Pfläging A	
So 11.08.24			10.00 Uhr Pfr. Hayungs
So 18.08.24	Zentraler Gottesdienst - Verabschiedung Pfr. Thomas Bracht - 15 Uhr - Kirche Haßlinghausen		
So 25.08.24	Kreiskirchliches Tauffest - 11 Uhr - Ennepebogen in Gevelsberg		



SOMMERFERIEN

Kinder- und Jugendgottesdienste

Seite
38

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen in der Lokalpresse, auf unserer Facebook-Seite und Homepage (www.kirche-hhs.ekvv.de) sowie in den Schaukästen.

A Mit Abendmahl
F Familiengottesdienst


**GEH AUS, MEIN HERZ,
UND SUCHE FREUD**

Das Top-2-Lied im Gesangbuch stammt von Paul Gerhardt

Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben. (EG 503,1)

Frühling und Sommer laden dazu ein, dass wir uns an der schönen Schöpfung erfreuen. Der Dichter Paul Gerhardt (1607-1676) führt ein Selbstgespräch: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud.“ Und über dieses Selbstgespräch nimmt er auch uns mit hinein in seine Freude. Der Bogen spannt sich von „Narzissus und die Tulipan“ über „die hochbegabte Nachtigall“ bis hin zu der „unverdrossnen Bienenschar“. Unsere Gedanken und Gefühle gehen auf die Reise von „der schönen Gärten Zier“ in die große und weite Schöpfung.

Zusammen mit der volksliedhaften Melodie von August Harder (vor 1813) haben vor allem die ersten drei der insgesamt 15 Strophen Eingang in viele Liederhefte gefunden. Auch außerhalb der Kirche werden bis heute auf unzähligen Fahrten durch die sommerliche Natur diese lebensvollen Zeilen gerne gesungen. Das Herz wird mir leichter. Hier in der Schöpfung kann ich so viel von dem lebendigen Atem Gottes sehen und spüren; von Gott, der nach der Sintflut gesagt hat:

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. (1. Mose 8,22)

Reinhard Ellsel (GEP)

Haßlinghausen

Spenden gesucht!

Der Friedhof Haßlinghausen sucht Spender*innen für Parkbänke.

Ein Friedhof ist ein Ort, an dem man sich nicht nur um die Grabstätte eines geliebten Hinterbliebenen kümmert, er ist auch immer ein Ort des Innehaltens, der Kommunikation mit anderen Friedhofsbesuchern und ein Ort, die Natur zu erleben.

Dabei sind Ruhezeiten, die zum Verweilen einladen, von großer Bedeutung. Darum suchen wir Spender*innen, die uns die Anschaffung von Parkbänken ermöglichen.



© Foto: Dagmar Klimpke

Wenn Sie sich mit Geldspenden oder Sachspenden – zum Beispiel einer Parkbank – an der Gestaltung von Ruhezeiten auf dem Friedhof Haßlinghausen beteiligen möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Ute Müsen



© Foto: Privat

**DIE WELT
BRAUCHT MEHR
gute
NACHRICHTEN**



UK

Probe-Abo
3 kostenlose Exemplare

Jetzt bestellen:
Tel.: 0521/9440-0
vertrieb@unserekirche.de

UNSERE KIRCHE

DIE EVANGELISCHE ZEITUNG

Die Welt aus Sicht des christlichen Glaubens. Politik, Gesellschaft und Glaube aus evangelischer Perspektive.

WWW.UNSEREKIRCHE.DE

DIE ZEITUNG MIT DER
GUTEN NACHRICHT
UNSERE KIRCHE

UNSERE KIRCHE erscheint im Evangelischen Presseverband für Westfalen und Lippe e.V. Cansteinstr. 1, 33647 Bielefeld

Hiddinghausen



**JUNI
30
12-17h**

EV. KINDERGARTEN HIDDINGHAUSEN

Kaffee & Kuchen
Hüpfburg & Bull-Riding
Grill & Getränke
Kinderprogramm
Tombola ...

Langenbruchstraße 7
45549 Sprockhövel



Gefördert durch
**Deutsche Stiftung
für Engagement
und Ehrenamt**



Evangelischer
KINDERGARTEN
Hiddinghausen



Beraten, begleiten, unterstützen.

Einfühlsame und professionelle Senioren-Assistenz in Sprockhövel als Unterstützung im Alltag.

Ihre zuverlässige Partnerin für Koordination, Organisation und Freizeitgestaltung für Senioren und Seniorinnen - **jetzt informieren**

02324 / 977 88 80

Senioren-Assistenz Claudia Wagner
Schulstraße 12 - 45549 Sprockhövel

senawa.de

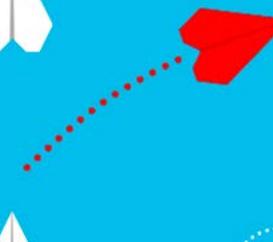
frenzel
GÄRTNEREI & BLUMENHAUS

www.frenzel-blumen.de

Blumendekorationen
Topf- und Grünpflanzen · Beet- und Balkonpflanzen
Grabgestaltung und -pflege
Hermes PaketShop

Egen 27 · 45549 Sprockhövel
Telefon 0202 / 523783 · info@frenzel-blumen.de

NEUE WEGE GEHEN



Projekt „Gottesdienst ohne Talar“

**Einladung zum Projektkreis
Mittwoch, 19. Juni 2024, 19.00 Uhr
Vereinshaus an der Barmer Straße**

Da sich die Gemeindestruktur in den nächsten Jahren verändern wird und damit auch die Gottesdienst-Struktur in unserer Gemeinde, haben sich im Bezirk Herzkamp einige Interessierte zusammengetan, um mit der Unterstützung von Pfarrer Daniel Jung (Kirchenkreis) einen Denkanstoß hinsichtlich neuer Gottesdienst-Konzepte zu geben.

Wie in der letzten Gemeindeversammlung deutlich wurde, ist es den Gemeindegliedern sehr wichtig, dass jeden Sonntag ein Gottesdienst bei ihnen vor Ort stattfindet. Um dies für die nächsten Jahre gewährleisten zu können und sich hinsichtlich der „Pfarrer-Verknappung“ möglichst breit aufzustellen und alle Ressourcen zu nutzen, wollen wir ein neues Gottesdienst-Konzept erarbeiten: den Gottesdienst ohne Talar – sprich: ohne einen Pfarrer.

Hierzu möchten wir alle Interessierten herzlich einladen, die dieses neue Konzept aktiv mit erarbeiten und gestalten möchten! Der Projektkreis „Gottesdienst ohne Talar“ trifft sich zum ersten Mal

am Mittwoch, dem 19. Juni 2024 um 19.00 Uhr im Vereinshaus an der Barmer Straße. Für Snacks und Getränke ist gesorgt. Wir freuen uns über möglichst viele Interessierte und einen regen Austausch in einer gemütlichen Runde. Wir möchten klarstellen, dass niemand in die Pflicht genommen wird, sondern wir uns viele Ideen zu unterschiedlichen Konzepten wünschen. Welchen Gottesdienst wollten Sie schon immer mal erleben? Was auf gar keinen Fall? Jede Idee ist uns willkommen. Möchten Sie einen Gottesdienst aktiv mitgestalten? Möchten Sie gerne Ideen geben, aber lieber nicht im Vordergrund stehen? Kein Problem! Hier bietet sich uns die einmalige Gelegenheit, die wertvolle Gemeindegarbeit in Form des sonntäglichen Gottesdienstes selbst zu gestalten.

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Sie haben Fragen an uns? Kommen Sie gerne am 19. Juni 2024 zu uns ins Vereinshaus – wir freuen uns!

Anne-Marie Piepenbrink



© Foto: Privat

ANDACHTEN MIT KUNST, GESPRÄCH, MUSIK UND GESANG IN DER PASSIONSZEIT 2024

Mittwochs, vom 21. Februar bis zum 20. März, wurden die Passionsandachten unserer Kirchengemeinde in der Ev. Kirche Herzkamp wieder in einer besonderen Form gefeiert. Unter dem Motto „Was ist der Mensch, dass Du seiner gedenkst“ (Psalm 8,5 und Hebr 2,6-8) kamen Kunstschaffende und Musiker zusammen um das, was uns Menschen ausmacht, zu erkunden und auszudrücken. Die Passionsandachten wurden musikalisch gestaltet vom CVJM Posaunenchor, dem Gitarrenchor Herzkamp und dem Herzkamper Organisten Karl-Heinz Graf. Das Ziel, dank künstlerischer und kreativer Sicht- und Vorgehensweisen neue Zugänge zum Kern christlichen Glaubens frei zu legen, ist voll aufgegangen.

Dank der kreativen Gestaltung durch Susan Opel, der großartigen Installation durch Daniela Cardinal, des fotografischen Nachdenkens von

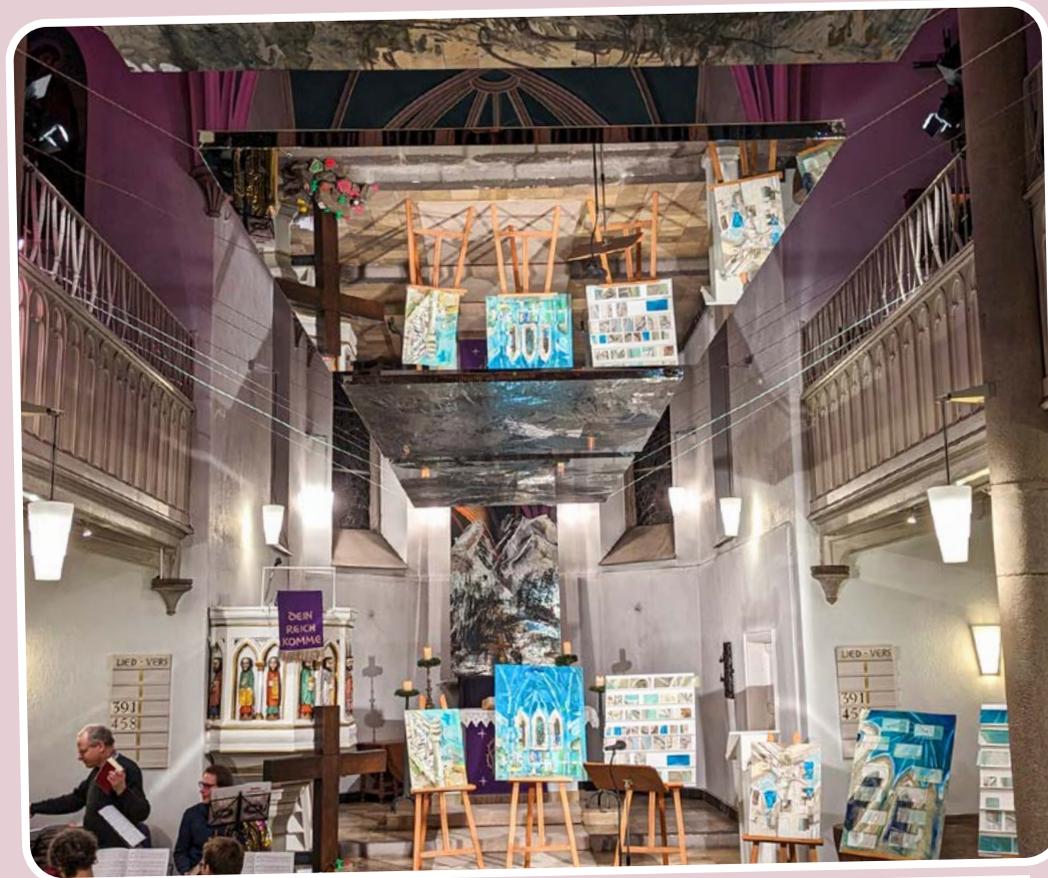
Markus Lehrmann und der Kunst des zweiten Blickes von Hans-E. Stein, eröffneten sich den zahlreichen Besuchern jeglichen Alters und Geschlechts neue Zugänge zu der Frage „Was ist der Mensch, dass Du seiner gedenkst“ im Angesicht des Kreuzes Jesu. So entstand eine sehr anregende und konzentrierte Atmosphäre. Die offenen Gespräche über das, was da zu sehen, zu hören und zu „begreifen“ war, die biblischen Lesungen und Gebete und der wunderbare Kirchraum vermochten es, die Passionszeit neu zu erschließen.

Die Kirchengemeinde kann sich dankbar und glücklich schätzen, solche Talente zu beherbergen und zu offenen Gesprächen und anregendem Gedankenaustausch in der Lage zu sein. So wird es gelingen, sich darüber zu verständigen, wie wir es schaffen, menschlicher zu werden und Mensch zu bleiben.

Pfarrer Ortwin Pfläging



© Foto: Privat



Eindrucksvolle Kunst-Installationen fanden sich in der Herzkamper Kirche während der Passionsandachten.

© Foto: Daniela Cardinal

STICHWORT



Die Taufe ist das zentrale Ritual des Christentums. Mit der Taufe ist die Aufnahme in die Kirche verbunden. Das Wasser steht als Sinnbild für die Reinigung und Erneuerung des Lebens durch Jesus Christus. Die Taufe soll zum Ausdruck bringen, dass Gott den Menschen in seinem ganzen Leben begleitet. Der Reformator Martin Luther

(1483-1546) erklärte: „Die Taufe ist nicht allein schlicht Wasser, sondern sie ist das Wasser in Gottes Gebot gefasst und mit Gottes Wort verbunden.“ Sie „wirkt Vergebung der Sünden“ und „erlöst vom Tode und Teufel“. Vollzogen wird die Taufe, indem der Pastor oder die Pastorin den Kopf des Täuflings mit Wasser übergießt oder der ganze Körper in

Wasser eingetaucht wird. Dabei wird die Formel „Ich taufe dich auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“ gesprochen. Das Vorbild zur Taufe gab Jesus Christus selbst, der sich nach der biblischen Überlieferung von Johannes dem Täufer im Jordan taufen ließ.

GEP

KEMPER BESTATTUNGEN E.K. INH. UDO ANDRIESEN	KLEINE BESTATTUNGSHAUS NL. DER KEMPER BESTATTUNGEN E.K.
--	---


Andriessen
Bestattermeister



Kirchstraße 33 Asbecker Straße 126
Gevelsberg- Gevelsberg-
Silschede Asbeck

02332 - 50522

www.kemper-bestattungen.de

Tischlerei Kemper
GmbH & Co. KG



Christoph Drescher

Ihr Partner in Sachen:

- Innenausbau
- Individueller Möbelbau
- Treppenbau
- Reparaturarbeiten
- Rollläden
- Fenster und Türen
- Insektenschutz

Tischlerei Kemper GmbH & Co. KG
Ellinghauser Weg 28 Tel. 02332 954495
58285 Gevelsberg Fax 02332 954497

MALERMEISTER
Windgasse



Seit vier Generationen
Ihr Meisterbetrieb
in Sprockhövel

Frank Richard Windgasse
Tel: 0 23 39 - 29 22
Mobil: 0 171 - 84 68 36 7
malerbetrieb.windgasse@t-online.de
www.malermeister-windgasse.de



Mose sagte:
Fürchtet euch
nicht! Bleibt stehen
und **schaut zu,**
wie der HERR euch
heute **rettet!** «

EXODUS 14,13

Monatsspruch
JUNI 2024

Termine

Haßlinghausen

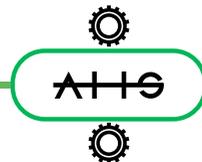
Krabbelgruppe Kinder ab 6 Monaten bis etwa 2 Jahren	wöchentlich dienstags, 14.30 - 16.00 Uhr	Familienzentrum „Am Kindergarten“ Sabine Soberg Tel. 0160 99400747
KiGoDi-Team Vorbereitung des Kindergottesdienstes	nach Absprache dienstags, 18.00 Uhr	Eva Frigge Tel. 02339 5261
Frauenhilfe	14-tägig mittwochs, 15.00 - 17.00 Uhr	Martin-Luther-Haus Ute Müsken Tel. 02339 7540
Kirchenchorprobe	wöchentlich mittwochs, 19.00 Uhr	Martin-Luther-Haus Werner Altenhein Tel. 0160 97522233
Frauenkreis	am letzten Donnerstag im Monat donnerstags, 10.00 - 12.00 Uhr	Martin-Luther-Haus Barbara Stock Tel. 02339 2382
Jungschar Für Kinder ab 6 Jahren	wöchentlich donnerstags, 16.30 - 18.00 Uhr	Martin-Luther-Haus Melanie Seliger Tel. 01523 4622860
TEN SING	wöchentlich freitags, 17.00 - 20.00 Uhr www.tensinghasslinghausen.de	Martin-Luther-Haus Alida Standke Tel. 0173 2083559 Monique Ziemann Tel. 01575 8904812
Kirchcafé	wöchentlich sonntags, nach dem Gottesdienst	Martin-Luther-Haus
„Café Gastfreundschaft“	jeden 3. Sonntag im Monat sonntags, 15.00 - 17.00 Uhr	Martin-Luther-Haus Ute Müsken Tel. 02339 7540 Ulrike Tegtmeier Tel. 02339 6207

Hillringhaus Werkzeugbau KG

Hillringhaus Werkzeugbau KG
Kemnade 11 | 58285 Gevelsberg-Silschede

Tel. 02332 5580-0
Fax 02332 5580-14

info@AHS-Werkzeugbau.de
www.AHS-Werkzeugbau.de



Grabgestaltung • Grabpflege • Trauerfloristik • Garten - und Landschaftsbau

Seit 1959

Gärtnerei Wiegand

Merkurstr. 14
58285 - Gevelsberg

Tel.: 02339 / 4404
kontakt@gaertnerei-wiegand.de
www.gaertnerei-wiegand.de





BESTATTUNGEN

ROMPF

e.K.
Inhaberin: Anke Schellenberg

Einfühlsam begleiten

Mitglied im Bestatterverband NRW e.V.
Partner des Bergischen Krematoriums Wuppertal
Partner der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Deilbachweg 1B • 45549 Sprockhövel
Tel.: 0202 - 76 96 87 90 • Mobil: 0170 - 44 77 905

Termine

Herzkamp

Spielgruppe 6 Monate - 3 Jahre	wöchentlich montags, 15.00 - 16.00 Uhr	Kindergarten Herzkamp Isabell Guder Tel./WhatsApp: 0151 55537970
Friedhofs-Team	alle 14 Tage montags, 15.30 Uhr	Treffpunkt auf dem Friedhof Annette Pfläging Tel. 0160 1815589
Gemeindefrühstück	an jedem letzten Dienstag im Monat dienstags, 09.30 - 11.30 Uhr	Vereinshaus
Frauenhilfe	alle 14 Tage mittwochs, 15.00 Uhr	Vereinshaus Rosemarie Köhler Tel. 0202 522928
KiGo-Helferkreis	nach Absprache	Anne-Marie Piepenbrink Tel. 0170 8257747
Gitarrenchor	wöchentlich mittwochs, 19.30 - 21.00 Uhr	Vereinshaus Siegfried & Sigrid Gawens Tel. 0202 520822
Jungschar „Rasselbande“ 6-11 Jahre	wöchentlich donnerstags, 15.30 - 17.00 Uhr	Vereinshaus Susanne Kuchhäuser Mechthild Zeißler
Posaunenchor	wöchentlich freitags, 19.30 - 21.30 Uhr	Kirche oder Vereinshaus Tobias Ringel Tel. 01573 4966747 pochoherzkamp-cvjm@web.de
„Gottesdienst ohne Talar“	1x im Quartal Mittwoch, 19. Juni 2024, 19 Uhr	Anne-Marie Piepenbrink Tel. 0170 8257747

Du sollst dich nicht der
Mehrheit anschließen, wenn
sie im **Unrecht** ist. «

EXODUS 23,2

Monatsspruch JULI 2024

Kreuzburg GmbH

Sanitär & Heizungstechnik

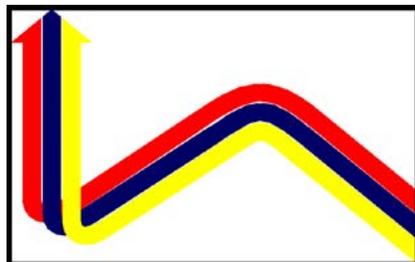
Geschäftsführer: Andreas Kreuzburg

Wittener Straße 196
45549 Sprockhövel

Tel. 02339 9127-37

Fax 02339 9127-38

E-Mail ik@kreuzburg-gmbh.com



www.kreuzburg-gmbh.com

Unsere Leistungen

- ▶ Beratung
- ▶ Badsanierungen
- ▶ Barrierefreie Bäder
- ▶ Heizungsanlagen / Wärmepumpen
- ▶ Wartungen: Öl / Gasanlagen / Pellets
- ▶ Gasleitungen prüfen
- ▶ Rohrbruchbeseitigung
- ▶ Kleinreparaturen etc. ...

Wir sind 24 Stunden 365 Tage im Jahr für Sie da.

Termine

Silschede

Chorsingen	wöchentlich dienstags, 19.30 Uhr	Gemeindehaus Lars Berger Tel. 02332 917428
Jungschar Für Kinder ab 6 Jahren	wöchentlich mittwochs, 16.30 - 18.00 Uhr	Gemeindehaus Melanie Seliger Tel. 01523 4622860
Vocal Ensemble EN-Joy	wöchentlich mittwochs, 19.00 Uhr	Gemeindehaus Niklas Treute info@en-joy-music.de
Hobbytreff	14-tägig mittwochs, 19.30 - 21.00 Uhr	Gemeindehaus Henrina Joslowski Sabine Dieckerhoff Helga Kollarz
Krabbelgruppe	wöchentlich donnerstags, 10.00 - 11.30 Uhr	Gemeindehaus Anna Lena Potthoff Tel. 0151 46665642
Frauenhilfe	14-tägig donnerstags, 15.00 - 17.00 Uhr	Gemeindehaus Ilka Rimmel Tel. 02332 50538 Henrina Joslowski
Teestube	wöchentlich sonntags, 10.00 Uhr, vor dem Gottesdienst	Gemeindehaus
Posaunenchor	wöchentlich freitags, 17.00 Uhr www.posaunenchor-hasslinghausen.de	Gemeindehaus Oliver Nicolai Tel. 02053 424191

Von der Vorsorge bis zum Trauerfall stets in guten Händen



Wir stehen Ihnen jederzeit
mit Rat und Tat zur Seite.
Seit drei Generationen ist ein
offenes Ohr in allen
Angelegenheiten unsere
Philosophie.

Von-Galen-Straße 5, 45549 Sprockhövel
Büro & Ausstellung

Bahnhofstraße 4, 45525 Hattingen
Beratungsbüro

Marktplatz 15, 45527 Hattingen
nur noch Postanschrift

Besuchen Sie uns auch unter
www.bestattungen-vosskuehler.de

24 Stunden erreichbar

Bestattungen
VOSSKÜHLER
Sprockhövel
Hattingen
Tel. (02324) 73877

Seit
1931





Ulrike Falk
Steuerberatung

Klassische Steuerberatung
Unternehmensgründung
Unternehmensberatung

Mauerstraße 8 58285 Gevelsberg
Tel. 02332 92085 info@ulrike-falk.de
Fax 02332 920888 www.ulrike-falk.de

INFO SERVICE
Evangelische Kirche



0800 - 5040602



info@ekd.de

GOTTESDIENSTE FÜR ...

Kinder



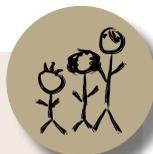
Silschede

Sa	15.06.2024	09.00 - 12.00 Uhr Gemeindehaus
----	-------------------	-----------------------------------

Herzkamp

Sa	15.06.2024	09.00 - 12.15 Uhr Vereinshaus
	24.08.2024	

Familien



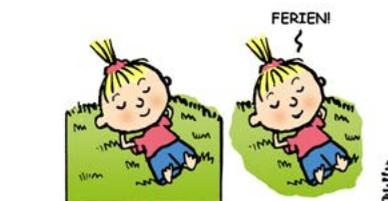
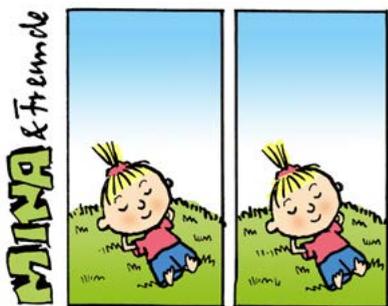
So, **16.06.2024**
11.00 Uhr
Kirche Silschede
mit anschließendem Mittagessen

Jugend

- Musik von TEN SING Haßlinghausen
- Im Anschluss einen leckeren Snack
- Gelegenheit zum „Quatschen“
- Spiel (Billard, Kicker ...) uvm.



	Datum	Uhrzeit	Ort
Fr	21.06.2024	18.00	Kirche Haßlinghausen mit anschließendem kleinen Imbiss



8. Juli - 20. August 2024

ENDLICH FERIEN



GOTT
segne
DICH!

GOTT SCHENKE DIR
die **BEHARRLICHKEIT DER WELLEN**,
die immer wieder auf den Strand
zurollen. Lass dich auch
so bewegen!



Grafik: Kostka

Spiel

Spaß

26.06.2024
von 16.00 Uhr
bis 19.00 Uhr

Großes Kinderspielfest

rund um die Kirche und das Gemeindehaus in Silschede

Waffeln, Kuchen, Würstchen, kalte Getränke, Kaffee, Riesenrutsche, Hüpfburg, Rollenrutsche, Hockeyfeld, Kreativecke, Kinderschminken ...



© Foto: Lehmann - GEP

Eintritt ist frei! Essen und Trinken zu kleinen Preisen!

Jugendbüro

Melanie Seliger
Gevelsberger Str. 1
45549 Sprockhövel

Tel.: 01523 4622860
jugend.hasi@web.de



Jungscharen

Keine Jungscharen in den Ferien!

In allen Gemeindehäusern finden wöchentlich Jungscharen statt. In den meist eineinhalb Stunden wird gespielt, gebastelt – auch mal etwas gebacken oder gekocht. Bei gutem Wetter gehen wir raus. Wir hören Geschichten von Gott, beten und machen, was uns gemeinsam sonst noch Spaß macht. Über neue Kinder freuen wir uns jederzeit.



Silschede	mittwochs	Gemeindehaus
Für Kinder ab 6 Jahren Start nach den Ferien: 28.08.2024	16.30 - 18.00 Uhr	Kirchstraße 8
Herzkamp „Russelbande“	donnerstags	Vereinshaus
Für Kinder von 6-11 Jahren	15.30 - 17.00 Uhr	Barmer Straße 21
Haßlinghausen	donnerstags	Martin-Luther-Haus
Für Kinder ab 6 Jahren Start nach den Ferien: 29.08.2024	16.30 - 18.00 Uhr	Gevelsberger Straße 3

Die Passion Christi erleben

KINDERKREUZWEG

Am Samstag, dem 23. März 2024, haben wir uns im Kindergottesdienst Herzkamp mit der Passion von Jesus auseinandergesetzt.

Dabei haben wir nicht nur die Geschichten vom Einzug in Jerusalem bis hin zum Gang zum Kreuz gehört, sondern sie ein Stück weit selbst erlebt und sind sie gegangen. Die Kinder haben gehört, wie sich im Laufe der Passion die Stimmung gegenüber Jesus umgekehrt hat: Würde er an Palmsonntag noch jubelnd in Jerusalem empfangen, so schrien die gleichen Menschen kurze Zeit später „Kreuzige ihn!“.

Das KiGo-Team hatte sich im Vorfeld einen Stationen-Lauf durch das Dorf zu-rechtgelegt. Dieser konnte auch „fast“ im

Trockenen bewältigt werden. Neben der Feier des Abendmahls (mit Weintrauben und Fladenbrot in der Kirche) durften die Kinder selbst ein großes Holzschreit einen Weg zum Kreuz auf dem Friedhof entlang tragen/ziehen. So konnten sie sich selbst eine Vorstellung davon machen, wie schwer dieser letzte Gang für den gefolterten Jesus gewesen sein musste.

An jeder Station erhielten die Kinder ein kleines „Andenken“. Am Ende wurden diese zusammen an einem selbst gebastelten Kreuz befestigt. So konnte jedes Kind die Passionsgeschichte in einer ganz eigenen Variante mit nach Hause nehmen.

Anne-Marie Piepenbrink



© Foto: Privat



Die gesammelten Andenken werden gemeinsam am Kreuz angebracht.



Die Kinder tragen selbst ein großes Stück Holz den Weg am Friedhof entlang.

Sommerferienspiele

12. bis 16. August 2024
Übernachtung 17./18. August 2024
im Gemeindehaus in Silschede

DAVID - HIRTE, MUSIKANT, KÖNIG, FREUND ... MENSCH



Wir wollen wieder am Ende der Sommerferien eine spannende und erlebnisreiche Woche in Silschede für Kinder gestalten.

In diesem Jahr geht es um David, der vom kleinen Hirten zum König von Israel aufgestiegen ist. Wir wollen seine Geschichte hören und erfahren, wie Gott sein Leben gelenkt und begleitet hat.

Das Gemeindehaus in Silschede und das schöne Außengelände freuen sich schon auf das Lachen, Singen, Spielen, ... vieler Kinder und Mitarbeitender.

Wie gewohnt finden die Sommerferienspiele in der letzten „ganzen“ Ferienwoche statt – Montag, 12. August, bis Freitag, 16. August, jeweils von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr. Wir werden im Gemeindehaus in Silschede spannende Geschichten hören, zusammen frühstücken, singen, spielen, basteln, backen ... Für Mittwoch ist wieder ein Geländespiel in Planung.

Besonders die Übernachtung am Ende der Woche soll wieder ein Highlight werden. Sie findet von Samstag (17.08.) auf Sonntag (18.08.) statt. Wir wollen am oder im Gemeindehaus schlafen – am liebsten ganz stillecht in Zelten wie zu biblischen Zeiten.

Am Sonntag sind auch die Eltern wieder zum Frühstück und einer kleinen Abschluss-Andacht eingeladen.

An unseren Sommerferienspielen können Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren teilnehmen.

Die Teilnahme an der Sommerferienspielwoche kostet pro Kind 20,- € (die am ersten Tag eingesammelt werden).

Melanie Seliger



© Foto: Jan Standke



Taufe

Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf Händen tragen.

Psalm 91,11f.

Lio Angelo Berkani	
Lenja Marie Müller	
Nico Hesterberg	
Michel Wieschermann	
Sam und Sirius Kranz	
Mats Bobermin	
Paula Grünthal	
Alexander Brandenstein	
Elisa und Oskar Wilke	



© Foto: Wodicka - GEP

Beerdigung

Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe.

Aurelius Augustinus



© Foto: epd - GEP

Anneliese Saurin, geb. Krug	96 Jahre	
Jürgen Gustav Adolf Kaven	89 Jahre	
Albert Bohle	90 Jahre	
Manfred Stoltzenburg	84 Jahre	
Helga Fränkle, geb. Urbainski	81 Jahre	
Winfried Schröder	89 Jahre	
Friedhelm Nowaczyk	89 Jahre	
Marta Winterberg, geb. Kahlhöfer	96 Jahre	
Brunhilde Wiggershaus, geb. Kummer	82 Jahre	
Sophie Gitta Klein, geb. Bormann	83 Jahre	
Anneliese Nötzelmann, geb. Bechhaus	90 Jahre	
Luise Krahe, geb. Hasenclever	86 Jahre	
Susanne Pottkämper, geb. Biesenbach	86 Jahre	
Ruth Döring, geb. Aurich	94 Jahre	
Elke Reininghaus	63 Jahre	
Karl-Jürgen Hütter	83 Jahre	
Erna Borcharding, geb. Karpa	101 Jahre	



WEG IN DIE FREIHEIT

Es gibt Situationen, da weiß und kann man nicht weiter! Diese ausweglose Lage kann einen entmutigen und kopflös machen. Besonders, wenn sie sich lange hinzieht. Da leidet die Studentin Lina an bedrückender Einsamkeit, weil in der Corona-Pandemie direkte Kontakte zu Mitstudierenden zu gefährlich sind. Doch endlich verbessert sich nach Monaten die Infektionslage wieder und die meisten Corona-Schutzmaßnahmen entfallen. Ihren persönlichen „Freedom-Day“ im Frühjahr 2022 notiert sich Lina rot in ihrem Kalendarium. Diesen „Freiheits-Tag“ will sie sich merken.

Um das Jahr 1.200 vor Christus befreite Gott das Volk Israel aus der Sklaverei in Ägypten. Endlich! Doch da tat sich vor den Israeliten auf ihrem Weg in das verheißene Land der Freiheit ein schier unüberwindbares Hindernis auf: das Schilfmeer. Zudem jagten ihnen ägypti-

sche Soldaten mit Streitwagen hinterher, um sie grausam zu bestrafen und erneut zu versklaven. Kein Wunder, dass die Israeliten in Panik gerieten. Und Gott hörte ihr Schreien am Schilfmeer, wie er ihr Stöhnen und Schreien unter der Sklaverei gehört hatte. Durch Mose machte Gott seinem Volk erneut den Weg frei, durch das Meer hindurch.

Die wunderbare Befreiung aus der Sklaverei mit der Rettung am Schilfmeer ist zu einem Urdatum für das Volk Israel geworden. Jahr für Jahr denken sie dankbar daran. Es bestimmt ihre DNA und gibt ihnen Kraft für die konkret zu bewältigenden Aufgaben.

Durch Mose machte Gott seinem Volk erneut den Weg frei, durch das Meer hindurch.

Reinhard Ellsel (GEP)

Der **HERR** heilt,
die zerbrochenen **Herzens** sind,
und verbindet ihre **Wunden.** »

PSALM 147,3

Monatsspruch **AUGUST 2024**

Ihre Spende



Wenn Sie gezielt einen Arbeitsbereich oder ein Projekt in unserer Kirchengemeinde finanziell mittragen wollen, dann ist hier dazu der Weg:

Ihre Spende überweisen Sie bitte auf unser Gemeindep konto unter Angabe des Verwendungszwecks – eine Zuwendungsbestätigung wird Ihnen von unserem Gemeindebüro in dem darauffolgenden Monat unaufgefordert zugesandt werden. Folgende Spendenziele sollten Sie bitte in Ihre Überlegungen vorrangig einbeziehen – vielen Dank!

Spendenziel	Verwendungszweck
Die Arbeit in einer Region unserer Gemeinde	Region West oder Region Mitte oder Region Ost
Die allgemeine Kindergartenarbeit unserer Gemeinde	Kindergärten
Unterstützung der gemeindl. Kirchenmusik	Kirchenmusik
Sanierung der Kirche und der Orgel zu Herzkamp	Kirche Herzkamp
Die Erhaltung der Friedhöfe unserer Gemeinde	Friedhof Herzkamp oder Friedhof Haßlinghausen oder Friedhof Silschede

Bankverbindung

Ev. Kirchengemeinde Haßlinghausen-Herkamp-Silschede
Sparkasse Schwelm-Sprockhövel / IBAN: DE69 4545 1555 0001 0014 29

Bitte vergessen Sie den Verwendungszweck nicht!



Höhendorf-Apotheke

Peter Kordes
Kirchstraße 26 Tel. 02332 50177
58285 Gevelsberg Fax 02332 557701

Ihr zuverlässiger Partner in allen Fragen der Gesundheit!

Wir sind für Sie da!

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Ihre Ansprechpartnerinnen:
Diana Ibach und Sabine Kiefer.

Haßlinghausen

Gevelsberger Straße 1
45549 Sprockhövel
Tel. 02339 2309
Fax 02339 124427
gemeindeburo@kirche-hahesi.de

Büro

Mo, Di, Mi, Fr ... 09.00 – 12.00 Uhr
Di, Do 16.00 – 18.00 Uhr

Kinder und Jugend

Kindergärten

Haßlinghausen Ralf Kogel
Tel. 02339 2953
Herzkamp Isabel Wagenknecht
Tel. 0202 5288097
Hiddinghausen Iris Bürger
Tel. 02339 2901

Jugendbüro

Melanie Seliger
Gevelsberger Straße 1
45549 Sprockhövel
Tel.: 01523 4622860
jugend.hasi@web.de

Pfarrer

Bis 31. Juli 2024

Haßlinghausen / Hiddinghausen

Michael Hayungs · Tel.: 02339 4581

Herzkamp / Hobeuken

Ortwin Pfläging · Tel.: 0202 5288096

Silschede / Asbeck

Thomas Bracht · Tel. 02339 4418

Pfarrer

Ab 1. August 2024

der Kirchengemeinde

Michael Hayungs

michael.hayungs@ekvw.de
Tel.: 02339 4581
Mobil 01523 4622917

Ortwin Pfläging

ortwin.pflaeging@ekvw.de
Tel.: 0202 5288096
Mobil 01523 4622856

TelefonSeelsorge

Rund um die Uhr
0800 111011
0800 111022

Diakoniestation

Sprockhövel
Tel. 02324 77006

Diakoniestation

Gevelsberg
Tel. 02332 82545

Pinnwand

Alle Termine

tagesaktuell auf unserer
Homepage, der Facebook-Seite
oder in der Tagespresse!



www.kirche-hhs.ekvw.de



Ev. Kirchengemeinde
Haßlinghausen-Herkamp-Silschede

Gottesdienst ohne Talar

Seite 29

Treffen Projektkreis

19. Juni 2024

19 Uhr, Vereinshaus Herzkamp

Seite 12

Gemeindefest

23. Juni 202411 - 15 Uhr
Martin-Luther-Haus, Haßlinghausen

Großes Kinderspielfest

Seite 39

26. Juni 202416-19 Uhr, Kirche +
Gemeindehaus Silschede

Seite 27

Sommer- Dankeschön-Fest

30. Juni 202412 - 17 Uhr
Ev. Kindergarten Hiddinghausen

Sommerkonzert

Seite 15

Ev. Kirchenchor Haßlinghausen

6. Juli 2024

18 Uhr, Kirche Haßlinghausen

Seite 41

Sommerferienspiele

12. - 16. August 2024

Gemeindehaus Silschede

Großes Tauffest

25. August 202411 Uhr
Ennepebogen Gevelsberg

Feierliche Verabschiedung Pfarrer Thomas Bracht

Seite 6

18. August 2024

15 Uhr, Kirche Haßlinghausen

Schwanengesang

Liebe Menschen in Haßlinghausen, Herzkamp und Silschede!

Zufälle gibt's! Immer wieder höre ich Euch Menschen davon erzählen, dass Ihr in fernen Ländern auf Nachbarinnen, Vereinskameraden, Kolleginnen oder andere nervtötende Zeitgenossen trifft, denen Ihr durch die weite Reise eigentlich entkommen wolltet. Aber das sind natürlich Lappalien. Die wirklich bedeutenden Zufälle spielen sich auf anderen Ebenen ab.

Zum Beispiel im Sport! Da werden Athletinnen und Athleten so dann und wann bei der Einnahme verbotener Substanzen erwischt. Aber natürlich ist das Doping keine Absicht, denn rein zufällig sind die Betroffenen Opfer einer Krankheit geworden, zu deren Bekämpfung man ein Medikament einnehmen muss, das – natürlich rein zufällig! – eben jene verbotene Substanz enthält, die

leider, leider leistungsfördernd ist. Klar doch, da bekommt man dann halt eine Ausnahmegenehmigung und kann zum Wettkampf trotzdem antreten. Bei Funktionären ist die Blasenfunktion bisweilen so getaktet, dass genau zu dem Zeitpunkt, an dem über die Vergabe eines wichtigen Turniers abgestimmt wird, das stille Örtchen aufgesucht werden muss. Dadurch verändern sich schlagartig die Mehrheitsverhältnisse, und Deutschland bekommt ein Sommermärchen.

Auch in der Politik spielen Zufälle übrigens eine herausragende Rolle. Gibt es einen logischen Zusammenhang zwischen Parteispenden von Unternehmen und die kurze Zeit später erfolgende Vergabe eines profitablen öffentlichen Auftrages? Aber natürlich nicht! Das beste Personal finden Politiker übrigens

bisweilen im eigenen Familien- oder Freundeskreis; aber was kann ein Staatsdiener schon dafür, wenn er aus einem Umfeld voller Hochbegabter stammt! Nur Kleingläubige, also solche, die nichts als zufällig akzeptieren, würden behaupten, im Bundesvetternwirtschaftsmini ..., äh, pardon: im Bundeswirtschaftsministerium würden Verwandte des Herrn Ministers bevorzugt; dabei war der daselbst beschäftigte Staatssekretär gar kein Vetter des Chefs, sondern nur sein Trauzeuge. Nun ja, das Gemaule der Kleingläubigen war erfolgreich, und der Staatssekretär wurde in den einstweiligen Ruhestand versetzt.

A propos Ruhestand: Es folgt eine Mitteilung in eigener Sache. Ich habe mich entschieden, mich nun ebenfalls in den Ruhestand zu versetzen, und zwar nicht

in den einstweiligen, sondern in den endgültigen. Dies ist mithin nach 19 Jahren und 78 Ausgaben der letzte „SCHWANengesang“. Es hat mir immer Spaß gemacht, aber man muss auch loslassen können. Bleibt gesund – und bleibt dem „SCHWAN“ gewogen. Übrigens: Wie Ihr dieser Ausgabe auf Seite 6 entnehmen könnt, bin ich nicht der Einzige, der sich in diesem Sommer zur Ruhe setzt. Wie gesagt: Zufälle gibt's!

Herzlichst,
Euer SCHWAN





WIR WÜNSCHEN UNSEREN
LESERINNEN UND LESERN
EINEN SCHÖNEN SOMMER!

Unsere Gemeindehäuser

Haßlinghausen

Martin-Luther-Haus
Gevelsberger Straße 3
45549 Sprockhövel

Herzkamp

Evangelisches Vereinshaus
Barmer Straße 21
45549 Sprockhövel

Silschede

Gemeindehaus
Kirchstraße 8
58285 Gevelsberg

Herausgeberin:

Evangelische Kirchengemeinde
Haßlinghausen - Herzkamp - Silschede
Gevelsberger Straße 1
45549 Sprockhövel